

# Infoblatt der Elisabethschule

Schwerpunkt  
Auslands-  
Aufenthalte



Nr. 27 | 8. Jg. – Ausgabe 1 | Marburg, Juni 2007

**Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Eltern,**

unser neues Infoblatt beschäftigt sich mit einem für alle interessanten Schwerpunkt: den **Auslandsbeziehungen der Elisabethschule** und den mittlerweile vielfältigen Möglichkeiten als einzelner mehrere Monate, ein halbes oder ganzes Jahr Auslandserfahrungen zu sammeln.

In allen Artikeln und Berichten bemühen sich daher die Autorinnen und Autoren, praktische Tipps und Hinweise zu geben und bieten sich selbst als Beraterinnen und Berater an. **KHF**

## **USA-Austausch 2007**

Bereits zum 24. mal nahmen Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe der Elisabethschule in diesem Jahr am Austauschprogramm **The Friendship Connection** teil.

Rund um die Osterferien verbrachten unsere 23 USA-Fahrer vier Wochen in amerikanischen

Gastfamilien und besuchten die High School. Hier konnten die deutschen Gäste – je nach Interesse – auch außergewöhnliche Unterrichtsangebote wahrnehmen, und so standen *Law, Psychology, Hebrew, Hindi, Cooking* und vieles mehr auf den Stundenplänen.

Ob in Ohio, Nevada oder Kalifornien, unsere Schülerinnen und Schüler beurteilten die amerikanische Gastfreundschaft durchweg positiv.

Sie freuten sich über „passende“ Austauschpartner und engagierte Gastfamilien. Neben Einblicken in das amerikanische Alltagsleben boten diese auch unterschiedlichste Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung.

Bereits im Juni/Juli 2007 werden die amerikanischen Gäste zum Gegenbesuch in Marburg erwartet. Wir wünschen ihnen, dass sie wie Victoria Dallüge sagen können: „Die schönen Erfahrungen, die ich dort gemacht habe, werde ich so schnell nicht vergessen.“

**Andrea Closmann** (Begleitlehrerin)

Ansprechpartner für unseren USA-Austausch sind: **Herr Koberstein** und **Herr Diedrich**.

## **Mit einem EU-Stipendium nach Helsinki, Finnland oder Castano Primo, Italien?**

Ein neues, knapp terminiertes Programm der EU für Comenius-Schulen versetzte uns im März in Aufregung und in hektische Betriebsamkeit.

Innerhalb von wenigen Tagen bestand die Möglichkeit, zwei Elisabethschüler für ein finanziell gut ausgestattetes Stipendium anzumelden, in dessen Rahmen ein drei- oder sechsmonatiger Auslandsaufenthalt



ohne hohen Eigenbetrag möglich würde. Voraussetzung war die Zustimmung einer Comenius-Partnerschule, deren erfolgreiche Suche nach einer Gastfamilie und wenn möglich eines gleichfalls interessierten Tauschpartners.

Unsere „Beauftragte für individuelle Auslandskontakte“ **Frau Benz-Hoff** begann die Suche nach geeigneten Interessenten an der Elisabethschule und mit Hilfe weiterer Kolleginnen die Kontaktaufnahme mit unserer finnischen und italienischen Partnerschule. Leider war es in der Kürze der Zeit nur unserer Partnerschule Maunulan Yhteiskoulu in Helsinki möglich, positiv zu reagieren.

Nach einem Auswahlverfahren in Wiesbaden freut sich nun Franziska Schwing (Klasse 9e) auf ihren Aufenthalt in Finnland.



Interessenten an einem Stipendium im Jahr 2008 wenden sich an Frau Benz-Hoff.

### **Schüleraustauschfahrten 2006/07**

Die hier zusammengestellte Liste der Austauschprojekte der Schule im laufenden Schuljahr ermöglicht einen ersten Überblick über die Partnerschaften der Elisabethschule. Sie sind – wie die meisten institutionellen Verbindungen – von persönlichen Kontakten und Beziehungen zwischen Lehrkräften der Schulen, von Interesse der ausländischen Schülerinnen und Schülern an der deutschen Sprache oder von der Aufnahme und Fortsetzung in die Comenius-Projekte der EU abhängig. Vieles hängt auch an der Unterstützung und Ermutigung unserer Lehrkräfte durch die Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern und natürlich auch an ihrer Bereitschaft, die direkten und indirekten Kosten der Austauschprojekte zu finanzieren.

## **Gastfamilie für ein Jahr!!!**

In den letzten Jahren hatten wir immer wieder Schüler und Schülerinnen aus der ganzen Welt für ein Jahr zu Gast an unserer Schule. Zur Zeit weilen **Juan Ignacio Walter** aus Spanien und **Fiorentina Mendia** aus Argentinien bei uns. Die Schüler wohnen für ein Jahr in einer Gastfamilie, welche den Austauschschüler unentgeltlich aufnimmt. Eine Studie hat erwiesen, dass Gastfamilien ausländischer Schüler ihre interkulturelle Kompetenz erhöhen – eine Schlüsselqualifikation in unserer globalisierten Welt.

Interessierte können sich ebenfalls bei Frau Benz-Hoff melden.

### **Schüleraustausch 2006/07/08**

**15.12. – 22.12.2006**

Besuch aus unserer Partnerschule in **Le Puy en Velay, Frankreich**

**23.03. – 31.03.2007**

Elisabethschülerinnen und -schüler besuchen ihre Austauschschüler in **Le Puy en Velay**

**20.03. – 18.04.2007**

**USA-Austausch**

**28.03. – 04.04.2007**

Besuch aus unserer Partnerschule **Redland High School in Bristol, England**

**21.04. – 27.04.2007**

Besuch aus unserer Partnerschule **Maunulan Yhteiskoulu in Helsinki, Finnland**

**05.05. – 12.05.2007**

Besuch der Elisabethschülerinnen und -schüler in **Helsinki**

**21.05. – 25.05.2007**

Elisabethschülerinnen und -schüler besuchen eine Austauschschule **Collège Lucien Herr in Altkirch im Elsass**

**10.06. – 24.06.2007**

Besuch aus der Partnerschule **Lycée Victor Hugo, Poitiers, Frankreich**

**09.07. – 16.07.2007**

Elisabethschülerinnen und -schüler besuchen ihre Austauschschüler der **Redland High School in Bristol, England**

**09.09. – 15.09.2007**Besuch unserer Partnerschule aus  
**Aarberg, Schweiz****10.09. – 21.09.2007**Elisabethschülerinnen und -schüler besuchen das  
Gymnasium Nr. 1527 in **Moskau****September 2007**Besuch aus unserer Partnerschule  
**Collège Lucien Herr in Altkirch im Elsass****14.04. – 19.04.2008**Elisabethschülerinnen und -schüler besuchen ihre  
Austauschschüler in **Castano Primo, Italien****Juni 2008**Gegenbesuch der Elisabethschule in der **Schweiz****10.09. – 15.09.2008**Besuch aus unserer Partnerschule in  
**Castano Primo, Italien**

## **Berichte über Austauschfahrten**

### **Schüleraustausch mit dem Collège Lucien Herr in Altkirch/Elsass**

Vom 21.05.2007 bis 25.05.2007 fuhren 20 Schülerinnen und Schüler der Klasse 8c nach **Altkirch ins Elsass** und verbrachten eine Woche in den Gastfamilien ihrer Partnerklasse, nachdem die Schüler bereits seit Schuljahresbeginn intensiven Briefkontakt hatten. Der Austausch fand in diesem

Schuljahr erstmalig zunächst als Klassenprojekt statt, ermöglicht durch die Initiative von **Mascha Großmann (8c)**, deren Cousine in Altkirch zur Schule geht. Wir hoffen allerdings, den Austausch im kommenden Schuljahr für interessierte Schüler der gesamten Jahrgangsstufe 8 anbieten zu können. Gerade das grenznahe Elsass ermöglicht uns einen Kurzaufenthalt mit Sprachanfängern zum Abschluss der ersten beiden Lernjahre. Da das neue Lehrbuch die Thematik Schüleraustausch intensiv behandelt, können die Schüler die



Austausch mit Le Puy-en-Velay

neuen Lerninhalte direkt in die Praxis umsetzen. Begleitet werden die Schüler von ihrer Klassenlehrerin **Frau Betz** und **Frau Wendel**, die sich erfreulicherweise bereit erklärt hat, trotz ihres Ruhestandes noch einmal in den Schulalltag zurückzukehren. **Heike Betz**

### **Austauschfahrt nach**

#### **Le Puy-en-Velay, 23.03. – 31.03.2007**

Nach den guten Erfahrungen im Jahr 2005 konnte auch in diesem Jahr wieder ein Austausch mit unserer französischen Partnerschule, dem **Lycée Charles et Adrien Dupuy** im idyllischen Jakobspilgerort Le Puy in der Auvergne stattfinden. Nach dem Besuch der französischen Schüler in Marburg im Dezember 2006 erfolgte der Gegenbesuch von 25 Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 bis 12 unter Leitung von **Frau Wendel** und **Herrn Joeres** im März dieses Jahres. Nachdem die Schüler sich bereits in Marburg kennen gelernt hatten und während des Winters mit ihren französischen Austauschpartnern in regem eMailkontakt standen, war die Vorfreude auf das

Wiedersehen in Frankreich zu Beginn des neuen Halbjahres bei allen Beteiligten groß. Die 13-stündige Bahnfahrt von Marburg über Karlsruhe, Straßburg und Lyon nach Le Puy verlief problemlos und war besonders für die jüngeren Schülerinnen und Schüler bereits ein erstes kleines Abenteuer. Das erste Wochenende verbrachten alle Schülerinnen und Schüler in ihren Gastfamilien, wo sie einen Einblick in das typisch französische Familienleben erhielten und die Gastfreundschaft unserer europäischen Nachbarn erfahren durften.

In der folgenden Woche konnte ein Teil der Schüler typisch französische Internatserfahrungen mit ihren Austauschpartnern sammeln. Neben den schönen Eindrücken aus dem Familien- und Internatsleben in Le Puy sind es nicht zuletzt die gemeinsamen Ausflüge in die Großstadt Lyon, die Lavendelfelder der Provence und an die Ardèche sowie die Besichtigung von Avignon mit dem Papstpalast und dem berühmten „Pont d'Avignon“, die der Gruppe in unvergesslicher Erinnerung bleiben werden. Bereits auf den tränenreichen ersten Kilometern der Rückfahrt nach Marburg wurden private Folgebesuche bei den Austauschpartnern organisiert und geplant. So schön kann Französischlernen sein! **Jan Joeres**

### Poitiers 2008

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11, die Interesse an einem Austausch mit der Partnerschule der MLS Lycée Victor Hugo in Poitiers haben, können sich über Termine und Bedingungen bei Frau Jutta Mackowiak erkundigen.

### Schüleraustausch mit der Redland High School in Bristol

Vom 28.03.2007 bis 04.04.2007 besuchten 15 Schülerinnen der Redland High School aus Bristol mit ihrer Deutschlehrerin, Mrs. Hamilton, ihre Austauschpartnerinnen von der Elisa-

Schüleraustausch mit der Redland High School, Bristol  
bethschule, mit denen sie bereits vorher mona-

telang Brief- bzw. eMail-Kontakt hatten.

Sie verbrachten diese Woche in den Gastfamilien, bekamen an einem Tag einen Eindruck von unserer Schule und unternahmen einen gemeinsamen Ausflug nach Köln. Die Woche verging sehr rasch und beim Abschied gab es auch Tränen. Nun freuen wir uns auf unseren Gegenbesuch am 09.07. bis 16.07.2007. Unsere Schülerinnen werden begleitet von **Frau Dittrich** und **Frau Salmen-Pfeiffer**.

### Unsere Austausch- und Partnerschulen

- Altkirch, Elsass, **Frankreich**
- Lycée Charles et Adrien Dupuy, Le Puy, **Frankreich**
- Maunulan Yhteiskoulu, Helsinki, **Finnland**
- Austauschschulen in den **USA**
- Redland High, Bristol, **England**
- Christofero Colombo, Taranto, **Italien**
- Castano Primo, Mailand, **Italien**
- Sekundarschule Aarberg, **Schweiz**
- Gymnasium Nr. 1527, Moskau, **Russland**

Informationen durch die Fachlehrer:

Finnland	Hannele Hanebutt, Helen Jahnke-Schuck
England	Reinhild Salmen-Pfeiffer
Frankreich	Heike Betz, Jan Joeres
Italien	Michael Glöckner, Sylvia Dittrich
Moskau:	Ingrid Müller-Mennenöh
Schweiz	Roswitha Kraatz

### Individuelle



## Austauschprogramme

### Mit Voltaire nach Frankreich

Insbesondere mit unserem westlichen Nachbarn Frankreich haben sich – gefördert durch die EU – die individuellen Austauschmöglichkeiten in den letzten Jahren enorm erweitert.

Der folgende Bericht von **Melissa Müller (11e | re.)** und **Hanna Schwank (11b | li.)** gibt einen ersten Einblick.



Das Austauschprogramm Voltaire ist eine Organisation des Deutsch-Französischen Jugendwerkes (DFJW) und des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD) in Verbindung mit der Zentralstelle Voltaire in der Stiftung Genshagen.

Es ist ein insgesamt einjähriger Austausch zwischen deutschen und französischen Schülern, die sich in der Regel im Herbst des ersten Halbjahres der 10. Klasse für das Programm über die Schule bzw. die jeweiligen Französischlehrer bewerben. Ende Januar erhält man dann die Antwort und im Glücksfall kommen Ende Februar schon die französischen Austauschpartner in die deutschen Familien. Sie bleiben mindestens fünf und höchstens sechs Monate und dann wird getauscht, sodass die deutschen Partner für die gleiche Zeit aufgenommen werden.

Jeder Teilnehmer bekommt einen Fahrtkostenzuschuss und ein weiteres Stipendium in Höhe von 250 € das für kulturelle Zwecke genutzt werden kann. Dieses Stipendium erhält man allerdings nur, wenn man nach seinem Aufenthalt einen Bericht abgibt, in dem man den Organisatoren Erlebnisse, Gefühle und andere Dinge mitteilt.

Die Austauschpartner müssen regelmäßig in die Schule gehen und zumindest versuchen

mitzumachen, denn man soll auch am Ende etwas gelernt haben. Die Abgabe einer Schulbescheinigung ist ebenfalls Pflicht.

Dieses Programm baut auf Gegenseitigkeit auf. Wer nett und hilfsbereit ist und sich um eine gute Aufnahme des Partners kümmert, hat auch größere Chancen, einen genauso guten Aufenthalt zu haben. Außerdem kann man vielleicht auch mit dem Partner einen Freund fürs Leben und eine neue Familie bekommen.

### Einladung

#### Ein Jahr mit AFS ins Ausland?

Informationsveranstaltung am:

**27.06.2007, 20.00 Uhr, Raum 201**

„Suchen und finden“ heißt es im Programm **Brigitte Sauzay**, bei dessen Realisierung **Frau Ingrid Seiffert** und andere **Französisch-Lehrkräfte** helfen.

Einen ersten Erfahrungsbericht schrieb für uns **Sarah Lanquillon (9c)**

### Austausch mit dem Programm „Brigitte Sauzay“

Zum ersten Mal erfuhr ich von meiner Lehrerin im November 2006 von der Möglichkeit, mit dem Programm Brigitte Sauzay an einem individuellen Schüleraustausch teilzunehmen. Eine französische Schülerin wählte mich aus und so konnte ich drei schöne sonnige Monate in Toulon (Südfrankreich) in ihrer Familie verbringen und mit ihr den Unterricht im **College Privé Fénelon** besuchen. Ich wurde überall sehr herzlich aufgenommen.



Sarah Lanquillon (9c | rechts) und ihre Austauschschülerin Iris Zubanovic aus Toulon

Meine Familie zeigte mir an den freien Wochenenden sehr viele Städte und Sehenswürdigkeiten Südfrankreichs, die schöne Provence und auch das zu dieser Jahreszeit noch sehr kalte Massiv Central, so dass ich neben der Sprache auch die Kultur Frankreichs besser kennen lernte. Von der guten französischen Küche habe ich mir auch einige Rezepte mitgenommen. Nach 2½ Jahren Französischunterricht gab es zwar von Anfang an kaum Schwierigkeiten mit der Kommunikation, jedoch hatte ich nach zwei Monaten in Frankreich ein gutes Sprachgefühl entwickelt, so dass ich auch dem Fachunterricht und schnellen Unterhaltungen problemlos folgen konnte.

Ich kann nur empfehlen, einen solchen Austausch zu machen, da man lernt, seine Grenzen zu erkennen und zu überwinden. Außerdem lernt man eine andere Lebensweise und Kultur kennen. Ich bin durch diesen Austausch um einiges offener und selbstständiger geworden. Jetzt ist meine Austauschpartnerin hier in Deutschland und ich lerne immer noch viel dazu. Zum Beispiel wie ich mich in Streitsituationen am besten verhalte. Es ist auch selbstverständlich für mich, dass ich mich für meine Austauschpartnerin etwas zurücknehme.

### **Einladung an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 9**

Informationen über alle Arten des individuellen Austausches am **Donnerstag, 21.06.2007, 13.30 Uhr, Raum 201**

### **One-way-Auslandsaufenthalte liegen im Trend**

Beurlaubten wir vor einigen Jahren noch fünf, sechs Schülerinnen und Schüler für die Jahrgangsstufe 11, damit sie vorwiegend in den USA eine High School besuchen konnten, so hat sich die Zahl in den beiden vergangenen Jahren sprunghaft erhöht. Wie die Liste der Abwesenden und für das nächste Schuljahr Beurlaubten zeigt, haben die USA ihre Dominanz zugunsten der Länder Lateinamerikas verloren.

Neu ist auch der Trend, den Auslandsaufenthalt auf sechs Monate zu verkürzen oder einen Jahresaufenthalt in das 2. Schulhalbjahr der Jahrgangsstufe 10 und dem 1. Halbjahr des 11. Schuljahres zu legen.

### **Elisabethschülerinnen und -schüler im Ausland im Schuljahr 2006/07**

Felix Abetz	Tasmanien
Johannes Ballauf	Neuseeland
Charlotte Grafe	Argentinien
Philipp Hartmann	Chile
Alexandra Hesper	England
Sophia Heyrichs	Chile
Lisa Hofheinz	Kanada
Leonard Kirn	Neuseeland
Joana Klug	Honduras
Malindi Krannich	Niederlande
Robin Lambrecht	Thailand
Annabelle Metzner	Spanien
Anna Magdalena Michel	Costa Rica
Kristina Müller	Südafrika
Melissa Müller	Frankreich
Tino Neidhardt	USA
Demian Niemeyer	Bolivien
Nadine Paczoch	Brasilien
Johanna Peuscher	USA
Luciana Saalbach	USA
Hanna Schwank	Frankreich
Jan Severain	USA
Marvin Skrezka	Kanada
Gesa Spätling	Kanada
Johanna Storck	Frankreich
Lucas Ullrich	Honduras
Florian Wittner	USA
Martin Wöllenstein	Argentinien
Lisa Zimmermann	Argentinien

### **Schuljahr 2007/08, für Auslandsaufenthalte beurlaubt**

Moritz Böhm	USA
Tamina Cornelius	England
Janneke Grau	Frankreich
Leonie Haigis	Frankreich
Lara Heberle	Island
Nora Heiland	Frankreich
Mario Herberz	USA
Julia Höhl	USA
Moritz Liedtke	Norwegen
Sara Kubatzki	Kanada
Laura Petersen	Kanada
Johanna Schnell	Frankreich
Jennifer Seibel	Mexiko
Malina Vogt	Frankreich

Auskünfte, Tipps und Beratung erhält man bei allen Rückkehrern aus dem Ausland, besonders gerne von

**Lisa Zimmermann, 11e, Carmen Breitstadt, Jgst. 12, Lisa Hofheinz, 10e, oder bei Frau Benz-Hoff.**

Im folgenden berichten einige „Rückkehrer“ über ihre Erfahrungen:

### **Ein Jahr in Argentinien leben, was bedeutet das eigentlich??**

Mein Leben veränderte sich völlig durch meinen einjährigen Aufenthalt in Argentinien. Es war eine absolut unglaubliche Erfahrung, die immer in mir nachwirken wird, es war für mich das bisher ungewöhnlichste und erinnerungswürdigste Jahr meines Lebens.

Ich lebte in einer (Gast-) Familie, ging zur Schule, spielte Volleyball, fast so wie hier in Deutschland eben auch. Aber so gewisse Unterschiede gibt es dann doch.



Lisa Zimmermann (11e) und argentinische Gastschülerin Fiorenina Mendia, Tuenmán, Argentinien

Meine Schule war für mich der beste Ort, um Freundschaften zu schließen und neue Kontakte zu knüpfen. Argentinien hat ein öffentliches sowie ein privates Schulsystem. Eltern, die es sich irgendwie leisten können, schicken ihre Kinder auf Privatschulen, auf Grund der deutlich besseren Bildungsmöglichkeiten. Alle Schüler tragen eine Schuluniform, Schüler von Privatschulen, wie auch ich ein Jahr lang, Hemd mit Krawatte, Jungen dazu eine Hose, Mädchen Rock und Kniestrümpfe. Der Unterricht findet entweder vormittags zwischen 8 und 13 Uhr statt, oder nachmittags zwischen 14 und 19 Uhr, das hängt von der Schule ab.

Argentinien ist ein sehr wichtiger Fleischproduzent, hauptsächlich Rindfleisch, weshalb dieses auch ein wesentlicher Bestandteil der täglichen Ernährung ist. Bei jeder Art von Zusammenkunft wird der Mate-Tee, ein beliebter grüner Tee mit etwas bitterem Geschmack, der aus einem speziellen Gefäß getrunken wird, herumgereicht und jedem angeboten.

Argentinien ist das achtgrößte Land der Erde, etwa acht Mal so groß wie Deutschland, hat im Süden fast arktisches Klima und subtropisches im Norden. Sehr beeindruckend wirkten auf mich die Iguazú Wasserfälle (an der Grenze zu Brasilien), ein Naturschauspiel inmitten von Regenwald. Aber auch der Süden bietet wunderschöne Landschaften, zum Beispiel Schneeberge inmitten von weiten Seenlandschaften, die im Juli oder August (argentinischer Winter) besonders sehenswert sind.

Argentinier sind sehr höfliche und respektvolle Menschen, denen das Familienleben sehr wichtig ist. Große Familien sind üblich und werden bevorzugt, Einzelkinder im Gegenteil sind die Ausnahme. In meiner Gastfamilie hatte ich drei Geschwister, und auch als viertes Kind wurde ich von Anfang an mit sehr viel Herzlichkeit aufgenommen.

Mit meinen Freunden sind wir am Wochenende oft abends eine Kleinigkeit essen gegangen und später in der Nacht, etwa zwischen 12 und 3 Uhr morgens gingen wir in Discos in denen wir bis zum Morgen getanzt haben. Argentinische Musik ist sehr lebendig und viel fröhlicher als ich es aus Deutschland gewohnt war, so dass es mir nicht schwer fiel mich direkt an diese doch so ungewohnte aber wunderschöne Stimmung anzupassen.

Mit viel Nachdruck empfehle ich jedem ein Austauschjahr mit AFS, diese fast unbeschreiblichen Erfahrungen sind für jeden unvergesslich und haben mir persönlich gezeigt, welcher Mensch ich bin, und was ich im Leben erreichen kann und noch möchte.

**Lisa Zimmermann, 11e, Argentinien 2006**

**[www.elisabethschule.de](http://www.elisabethschule.de)**

Auf unserer Homepage findet man unter

„**Schüler/innen**“

Briefe und Berichte von Elisabethschüler/innen im Ausland.

## **DELFL an der Elisabethschule:**

Seit Beginn des Sommerhalbjahres 2007 besteht für die Schülerinnen und Schüler der Elisabethschule die Möglichkeit, sich unter Anleitung von Frau Betz und Herrn Joeres auf die DELF-Prüfungen vorzubereiten und diese zu absolvieren.



### **Was ist DELF?**

Das DELF (**D**iplôme d'**E**tudes en **L**angue **F**rançaise / Studiendiplom der Französischen Sprache) ist ein international anerkanntes Sprachzertifikat und ein Trumpf in vielen Situationen. Das Zertifikat entspricht den aktuellen europäischen Standards, die seit einigen Jahren für alle modernen europäischen Sprachen gelten. Besonders im späteren beruflichen und außerschulischen Bereich (Studium, Praktikum, Ausbildung, Austausch) gewinnen solche sprachlichen Zusatzqualifikationen und Zeugnisse zunehmend an Bedeutung. Die DELF-Zertifikate sind standardisiert und weltweit anerkannt. Die Prüfungen werden vom *Centre international d'études pédagogiques* (CIEP) entwickelt und von der Kulturabteilung der französischen Botschaft verwaltet. Mit dem DELF Zertifikat können Schülerinnen und Schüler den Stand und die Fortschritte ihrer Sprachkenntnisse dokumentieren und nachweisen.

Im Rahmen unserer schulischen DELF Vorbereitung (*DELFL scolaire*) lernen die Schülerinnen und Schüler frühzeitig, mit Prüfungssituationen umzugehen und diese zu bewältigen.

### **An wen richtet sich das Angebot?**

Der Vorbereitungskurs auf die DELF-Prüfung findet seit Beginn des Sommerhalbjahres zweistündig als AG statt. Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 13 arbeiten im Rahmen der AG jahrgangsübergreifend zusammen. Die Arbeitsmaterialien werden von der

Schule gestellt. Die Prüfungsgebühren von derzeit ca. 16 bis 50 Euro müssen von den Schülerinnen und Schülern selbst getragen werden. Die Prüfungen erfolgen gemeinsam in der Gruppe.

Neue Kurse beginnen zukünftig jeweils zu Beginn des Schulhalbjahres. Die Anmeldung erfolgt über die Französischlehrerinnen und -lehrer der Klassen.

### **Ich will ins Ausland!**

- ? **Wer berät mich?**  
! Frau Marion Benz-Hoff
- ? **Wer beurlaubt mich?**  
! Der Schulleiter auf Antrag der Erziehungsberechtigten und nach Konsultation der Klassenlehrer
- ? **Wie geht es nach der Rückkehr in der Oberstufe weiter?**  
! Das weiß der Oberstufenleiter Herr Hermann-Josef Löhr.

### **Projektarbeit mit ausländischen Partnern**

Einen neuen inhaltlich orientierten Typ von Austauschfahrten erproben seit einigen Jahren die Elisabethschule mit ihren Partnerschulen, z.B. mit Aarberg im Kanton Bern. Unter der Leitung von Frau Roswitha Kraatz und langjährigen Freunden der Elisabethschule, den Schweizer Lehrern Martin Hagi und Hans Baumann, bereiten sich zwei Klassen der Mittelstufe der Partnerschulen langfristig auf ein gemeinsam vereinbartes Themenprojekt vor. Bei ihren Besuchen und Gegenbesuchen stellen die Partnerklassen ihre jeweiligen Arbeitsergebnisse vor und ergänzen sie durch gemeinsame Recherchen vor Ort. Natürlich kommen dabei die spannenden Aspekte jeden Austausches – das Leben in den Gastfamilien, die Schule, die Freizeitaktivitäten und das Besichtigungsprogramm nicht zu kurz. Während mit den Schweizer Schülern die Verständigung in Deutsch kein Problem darstellt, können bei den beiden anderen Projektpartnerschaften die eigenen Englischkenntnisse erprobt und erweitert werden.

Verdi, Mozart und Beethoven standen im Mittelpunkt des ersten Austauschprojektes der Elisabethschule mit der Comenius-Partnerschule in Castano Primo, in der Nähe von Mailand. Für das Nachfolgeprojekt im kommenden Schuljahr steht der Buchdruck und insbesondere Johannes Gutenberg im Zentrum. Herr Michael Glöckner, Frau Sigrid Marahiel und Frau Ingeborg Klug werden das Vorhaben von unserer Seite begleiten.

Gerade zum Abschluss gebracht wurde das Austauschprojekt mit unserer finnischen Partnerschule Maunulan Yhteiskoulu in Helsinki. Unter dem Motto „Mensch und Technologie, Verantwortung für die Umwelt hatten die 24 Schülerinnen und Schüler der Klasse 10d mit ihrem Klassen- und Physiklehrer **Reinhard Ernst** und ihrer Politiklehrerin **Helen Jahnke-Schuck** viel Freizeit geopfert, um sich in die Probleme der Energiegewinnung und ihrer Verwendung einzuarbeiten. Während und nach einer Pressekonferenz in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Franz Kahle und der finnischen Gäste zeigten sich auch die eingeladenen Firmenvertreter beeindruckt von der Ernsthaftigkeit und Qualität der Vorbereitungen. Ihre Spenden tragen mit dazu bei, die beträchtlichen Kosten des Austausches für die Marburger Eltern erträglicher zu machen. Im Bildungswunderland Finnland bezuschusst das Kultusministerium derartige Vorhaben im beträchtlichen Umfang (Bericht s.u.).

### **Ein europäisches Projekt an der Elisabethschule (Deutsch-finnische Begegnung)**

Unter dem Rahmenthema „Ich- ein aktiver Bürger“ nahmen 24 Schülern der Jahrgangsstufe 9 der Maunulan Yhteiskoulu in Helsinki und alle SchülerInnen (24) der Klasse 10d der Elisabethschule in Marburg während eines dreiviertel Jahres an dem Projekt „**Verantwortlicher Umgang mit Energie**“ teil, was in gegenseitigen Besuchen der beiden Gruppen im April bzw. Mai 2007 endete.

Ziel des Projektes war das in der Europäischen Union durch die Klimaerwärmung aktuelle Thema von gleichaltrigen Schülern aus zwei europäischen Ländern erarbeiten zu lassen, anschließend die Ergebnisse einander vorzustellen und zu vergleichen, um danach einen gedanklichen Austausch darüber zu führen.

Die Schwerpunktsetzung sollte weitgehend den Schülern überlassen werden, wobei in Deutschland durch das Curriculum im Fach Physik in Klasse 10 gewisse Vorgaben gegeben waren. Die Arbeit am Projekt fand sowohl im Unterricht als auch in der Freizeit statt. Projektsprache war durchgängig Englisch.

In der deutschen Gruppe wurde nach einem gemeinsamen Problemaufriss: „Was ist Energie? Woher kommt sie? Wozu benötigt man sie? Welche Arten kennen wir? Wer verwendet wie viel?“ eine Schwerpunktsetzung von den Schülern verlangt. In sechs verschiedenen



Mit den finnischen Schülern aus Helsinki 2007

Themengruppen erarbeiteten sie anschließend selbst gewählte Aspekte. So untersuchten einige die Wirkung und Effizienz, Chancen und Risiken bei der Nutzung von unterschiedlichen Energiequellen wie Atomkraft oder Sonne oder erschlossen sich mögliche neue Formen der Energiegewinnung z.B. durch Methanhydrat, andere untersuchten die Position der Parteien zu alternativen Energien oder AKWs bzw. verfolgten die Darstellung des Themas CO<sub>2</sub> und Klimaerwärmung in den Medien.



Diese Art der Vorgehensweise erfordert von Schülern Selbständigkeit und eine neue Arbeitsweise. Sei es, dass sie sich um Quellenmaterial kümmern müssen, um das Thema selber zu verstehen oder es anschließend den anderen vorstellen zu können, sei es, dass sie sich regelmäßig mit den Medien befassen, um den politischen Hintergrund zu erfassen, oder dass sie andere Methoden der Erarbeitung suchen, die eine selbstbestimmte Arbeit ermöglichen. Fachbegriffe mussten übersetzt werden, komplizierte Vorgänge so komprimiert und dargestellt werden, dass sie allgemeinverständlich wurden. Anschließend musste eine angemessene Präsentationsform der Ergebnisse gewählt werden und eine Übertragung ins Englische erfolgen.

Im Verlauf der Arbeit nahmen die finnischen und die deutschen Gruppen durch eMails Kontakt miteinander auf. Es wurden jeweils Partner gesucht für die beiden Begegnungswochen im Frühling 2007. Diese persönliche Ebene ist neben der fachlichen gewiss ebenso wichtig. Für eine Woche in einer Familie in einem anderen Land zu leben, dort eine andere Sprache (englisch für die Deutschen, deutsch für einige Finnen) zu sprechen, anderes Essen zu essen, in die Schule zu gehen, andere Regeln und

Selbstverständlichkeiten zu erleben, sich anzupassen sind wichtige Erfahrungen und helfen die Persönlichkeit zu bilden. Dieses wurde von den Schülern auch so wahrgenommen. Was zwar zunächst als große Herausforderung erschien, wurde zuletzt aber auch als große Bereicherung empfunden. Eine abschließende Evaluation des Projektes bestätigt dies.

In Deutschland und in Finnland wurde in den beiden Austauschwochen in einem Rahmenprogramm das Thema „Bewusster Umgang mit Energie“ durch eine Vielfalt von Besuchen und Veranstaltungen vertieft.

Das Projekt veröffentlichten wir, dem jeweiligen Stand entsprechend, im Internet. Das wiederum ist eine neue Ebene auch für die verantwortlichen Lehrer. Hier können vor allem die deutschen Lehrer von den finnischen lernen, da diese für das gemeinsame Lernen im Internet Fortbildungen angeboten bekamen und auch finanziell vom finnischen Staat für derartige Projekte unterstützt werden. Ein großer Vorteil der zusätzlichen Arbeit im Internet ist der schnelle Zugriff für alle Seiten und die dauerhafte Verfügbarkeit. Der sichtbare Zuwachs ist Motivation für alle an dem Projekt Beteiligten.



In meinen Augen kann man von einem rundum gelungenen Projekt sprechen, da so unterschiedliche Ebenen wie die sachlich-fachliche, die europäische, die propädeutische, die persönlichkeitsbildende und die heute nicht mehr zu ignorierende e-technische zusammen gewirkt haben. Das Projekt im Netz:

[www2.edu.fi/magazinefactory/magazines/Futureenergy/](http://www2.edu.fi/magazinefactory/magazines/Futureenergy/)

**Helen Jahnke-Schuck**

**EINEN HERZLICHEN DANK AN DIE SPONSOREN  
DIESES PROJEKTS:**

- UMWELTAMT DER STADT MARBURG
- GEWOBAU, MARBURG
- HPW, ELEKTRO, SANITÄR, HEIZUNGSANL.
- WAGNER & CO. SOLARTECHNIK

## Kurzmitteilungen

### Fördern, Lernen, Kreativ sein

Die Elisabethschule bietet mehr als den Unterricht nach Stundentafel. Auch wenn der reguläre Fachunterricht im Zentrum unserer Arbeit steht, so ist die Elisabethschule als ganztägig arbeitende Schule längst nicht mehr auf diesen beschränkt.

Die Liste der Arbeitsgemeinschaften des laufenden Schuljahres vermittelt davon einen guten Einblick und kann Eltern und Schülern helfen, das nächste Schuljahr frühzeitig zu planen. **Über diese Aktivitäten informiert Sie unsere Homepage aktuell unter [www.elisabethschule.de](http://www.elisabethschule.de) -> AGs**

### Zusage des Schulträgers

- Die Toiletten neben der Pausenhalle werden in den Sommerferien grundlegend saniert.
- die 30 Jahre alten Holzstühle der Pausenhalle haben ihre Schuldigkeit getan. Für den Herbst 2007 ist eine neue Bestuhlung vorgesehen.
- 16 Laptops und zwei fahrbare Basisstationen werden ab dem Herbst 2007 für den Fachunterricht unter anderem in Mathematik zur Verfügung stehen.

### „Chemie – mach mit“

Folgende Schülerinnen und Schüler haben sich an einem Experimentalwettbewerb in Chemie beteiligt und dafür eine Anerkennung erhalten: Jessica Britschock, Kathy Gimbel, Johannes Grabowski, Hanna Brazel und Leonard Pinke.



Ermutigt wurden sie dazu durch ihre Chemielehrerin, Frau **Christiane Pfefferl**.

### Förderverein aktiv

Lang ist die Liste der Anschaffungen, die durch die Förderbeiträge der mehr als 300 Mitglieder in den zurückliegenden Jahren finanziert werden konnten. Im letzten Schuljahr waren dies u.a.: Experimentierkästen für das Projekt „Früher naturwissenschaftlicher Unterricht (2.000 €), Sitz- und Tischkombination für den Schulhof (1.125 €), Lektüren für die Lektürebücherei (2.000 €)

Am 12. Juni 2007, um 20.00 Uhr, in Raum 201 können Sie während der Jahreshauptversammlung Einblick in die Arbeit dieser so wichtigen Einrichtung nehmen und für einen Jahresbeitrag von 30 € Mitglied werden (Beitrittserklärung online auf der Homepage).

**Werden Sie Mitglied im Förderverein! Die ausführliche Förderliste finden Sie auf der Homepage der Elisabethschule.**

**Wir freuen uns auch über kleine Beiträge! Die Kontonummer finden Sie am Ende dieser Spalte.**

**Spendenbescheinigungen ab 20 €.**

**Im Voraus allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön.**

### Jahrbuch der Elisabethschule Schuljahr 2006/07

Das erste moderne Jahrbuch der Elisabethschule traf auf eine überwiegend positive Resonanz. Von den 900 gedruckten Exemplaren waren bis Anfang Mai mehr als 500 Hefte zum Preis von 3 € verkauft.

Das Heft erfüllt sowohl inhaltliche Ansprüche, indem es über den Schwerpunkt „Fremdsprachen lernen an der Elisabethschule“ genauso informiert wie über das Bedürfnis Einblick in den Schulalltag durch Kurzbeiträge und Bilder zu erhalten. Das Jahrbuch 2008 wird über das mathematisch und naturwissenschaftliche Lernen an der Elisabethschule berichten und noch mehr Klassenbilder enthalten.

Zuvor müssen aber noch 300 Exemplare des Jahrbuchs 2007 verkauft werden!

Helfen Sie uns bitte dabei durch den Kauf eines Exemplares (Online-Bestellung möglich) oder eine Spende (Förderverein der Elisabethschule, Konto 1020 006 370 bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, BLZ 533 500 00).

### **Fremdsprachen lernen**

1. Fremdsprache: Englisch ab Jgst. 5
2. Fremdsprache: Französisch od. Latein ab Jgst. 6
3. Fremdsprache: Russisch, Latein, Französisch ab Jgst. 9,  
zukünftig ab Jgst. 8 zus. Spanisch
4. Fremdsprache: Italienisch, Spanisch, Russisch ab Jgst. 11

### **Weitere Lernangebote zur Zeit**

- |                |                                   |
|----------------|-----------------------------------|
| AG Italienisch | in Jgst. 7                        |
| AG Chinesisch  | in Jgst. 8 (geplant)              |
| AG Spanisch    | in Jgst. 9                        |
| AG Chinesisch  | ab Jgst. 9 (in der Waldorfschule) |

### **Abschlüsse**

- Latinum nach 5 Jahren
- Leistungskurse Englisch/Französisch (berechtigten zum Studium in England und Frankreich ohne Sprachprüfung)
- Diplôme d'Etudes en Langue
- Française, DELF
- Bilingualzertifikat nach Klasse 10 und mit dem Abitur

## **SCHULFEST 2007**

### **Einladung an die Schulgemeinde der Elisabethschule**

**Liebe Eltern,**

**am Samstag, dem 15.09.2007, von 10.00 bis 16.00 Uhr findet das Schulfest der Elisabethschule statt.**

**Zu diesem Fest, das als Beitrag der Schule zum Elisabethjahr gestaltet wird, sind alle Familien unserer Schülerinnen und Schüler, alle Ehemaligen und Freunde der Schule herzlich eingeladen.**

**Alle Klassen und Kurse bereiten Beiträge in ihren Klassenräumen, in der Sporthalle, auf den Schulhöfen und auf mehreren Bühnen vor.**

**Um 10.30 Uhr findet die Einweihung des neu erbauten Gebäudeteils mit sechs Klassen- und Betreuungsräumen und zwei neu gestalteten Pausenhöfen statt.**

**Bitte halten Sie sich diesen Tag für einen Besuch der Schule Ihrer Kinder frei.**

**Mit freundlichen Grüßen  
K. H. Fuchs**

### **Termine/Projekte bis zum Schuljahresende**

**21.05. – 25.05.2007**

Studienfahrten der **Jahrgangsstufe 12** nach Wien, Côte d'Azur, Venedig, London und Malta

**21.05. – 25.05.2007**

Klassenfahrt der **Klasse 8a** nach Trier/Eifel

**21.05. – 25.05.2007**

Schullandheimaufenthalt der **Jahrgangsstufe 5** in Bad Orb – Landschulheim Wegscheide

**05.06.2007, 19.00 Uhr**

**Konzert der Jahrgangsstufen 6 – 13**

**05.06. – 06.06.2007**

**„Die heilige Elisabeth in unserer Stadt“**  
Eisenacher Schülergruppe besucht Marburg

**21.06.2007**

**Abiturientenentlassungsfeier**

**23.06.2007**

**Abiball**

**25.06. – 26.06.2007**

Marburger Schülergruppe besucht Eisenach

**27.06.2007**

Eröffnung der Ausstellung „Ans Licht geholt“ auf dem Dach der Pausenhalle

**29.06.2007**

**„Frau, bist Du gut!“**  
Ein Projekttag für Schülerinnen

**30.06. – 06.07.2007**

**„Wanderung auf dem Elisabethpfad“**  
Marburger und Eisenacher Schüler wandern von Marburg nach Eisenach

**03.07. – 05.07.2007**

**Abschlussveranstaltungen der Jgst. 10** nach Darmstadt, Heidelberg, Wanderung etc. im Umland und Köln

### **Redaktion**

INGRID DAMM, KARL HEINZ FUCHS (V.I.S.D.P.),  
RÜDIGER WEYER (LAYOUT)

